



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT
PATENTSCHRIFT NR. 162415

Klasse 44 b

Ausgegeben am 25. Februar 1949

ÖSTERREICHISCHE LABORIT-WERKE GESELLSCHAFT M. B. H. IN WIEN

Pyrophores Doppelfeuerzeug

Angemeldet am 25. Juli 1946. — Beginn der Patentdauer: 15. Juli 1948.

Gegenstand vorliegender Erfindung ist ein pyrophores Doppelfeuerzeug für flüssigen und festen Brennstoff mit auswechselbaren, voneinander unabhängigen Brennstoffbehältern, wobei bei der Behälter für den festen Brennstoff von gleicher Größe wie jener für den flüssigen Brennstoff ist und nur an Stelle des Doctes einen auf einer Feder aufsitzenden Bolzen enthält, der an seinem oberen Ende eine Vorrichtung zum Herausschleudern des festen Brennstoffes aufweist. Das Doppelfeuerzeug besitzt vor allem eine hohe Brennsicherheit. Es sind zwar Feuerzeuge mit 2 oder mehreren Brennstoffbehältern bekannt, bei denen eine gleichzeitige Erschöpfung aller Brennstoffbehälter nicht einsetzen kann, bei denen aber die Gesamtbrenndauer nicht wesentlich gesteigert wird, da sie nur flüssigen Brennstoff benützen. Ein besonderer Vorzug des erfindungsgemäßen Doppelfeuerzeuges ist nun, daß infolge des festen Brennstoffes ein Verdunsten des Brennmaterials nicht vor sich gehen kann, da der feste Brennstoff selbst jahrelang unverändert bleibt und bei jeder Betätigung des Feuerzeuges sofort entflammt; andererseits sind die bekannten Vorteile, die ein Feuerzeug mit flüssigem Brennstoff bietet, in gleicher Weise vorhanden. Diese Ausführungsform eignet sich daher besonders für Tropen- und Polargebiete sowie für Touristik und alle jene Gelegenheiten, wo langanhaltender Brennstoff notwendig ist.

Auf der Zeichnung ist eine beispielsweise Ausführungsform des Erfindungsgegenstandes dargestellt, u. zw. zeigt Fig. 1 den Schnitt des in den Mantel 9 eingebauten Doppelfeuerzeuges, Fig. 2 die besonders ausgebildete Löschkappe 13 eines Doppelfeuerzeuges bei einem Brennstoffbehälter 1 mit pulverförmigem Brennstoff 4, Fig. 3 das Doppelfeuerzeug bei geöffnetem Deckel 11 und Fig. 4 einen Brennstoffbehälter 1 dargestellt bei Verwendung von festem Brennstoff 4.

Der Brennstoffbehälter 1a für den flüssigen Brennstoff ist gleich den bekannten Ausführungsarten, während jener für den festen Brennstoff in der Weise gestaltet ist, daß sich in dem Brennstoffbehälter 1 ein Bolzen 2 befindet, welcher auf einer am Boden des Brennstoffbehälters 1 befestigten Feder 3 aufsitzt, in dem Röhrchen 12 geführt wird und im geschlossenen Zustand des

Feuerzeuges in dem Brennstoff 4 gelagert erscheint. Dieser Bolzen 2 hat an seinem oberen Ende eine beliebige für die Aufnahme des Brennstoffes 4 geeignete Vorrichtung 5, welche in beiliegender Zeichnung z. B. bürstenförmig ausgebildet ist, so daß beim Öffnen des Feuerzeuges der Brennstoff 4 durch die Vorrichtung 5 an den Feuerstrom geführt wird und dadurch die Entflammung des Brennstoffes 4 bewerkstelligt wird. Um beim Schließen des Feuerzeuges den auf der Feder 3 aufsitzenden Bolzen 2 wieder in den Brennstoff 4 zurückdrücken zu können, befindet sich an der Innenseite jenes Deckels 11 des Doppelfeuerzeuges, welcher für den Abschluß des mit festem Brennstoff 4 gefüllten Brennstoffbehälters 1 dient, ein Stift 6, welcher den Zweck hat, den auf der Feder 3 aufsitzenden Bolzen 2 in den Brennstoffbehälter 4 zurückzudrängen. An diesem Stift 6 befindet sich eine Abschlußkappe 7, welche zum Verschließen der Öffnung 8, durch welche der Bolzen 2 aus dem Brennstoffbehälter 1 herausschnellt, dient und die so ein Herausfallen des Brennstoffes 4 verhindert. Da ein Feuerzeug bei Gebrauch immer bewegt wird, ist durch die Lageveränderung des Feuerzeuges immer dafür gesorgt, daß neue Mengen Brennstoffes auf die bürstenförmige Vorrichtung 5 gelangen und dadurch beim Öffnen des Doppelfeuerzeuges dem Zündstrom zugeführt werden können.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Pyrophores Doppelfeuerzeug, dadurch gekennzeichnet, daß es außer einem Behälter (1a) für flüssigen Brennstoff, einen auswechselbar angebrachten Behälter (1) gleicher Größe für festen Brennstoff besitzt, der an Stelle des Doctes einen Bolzen (2) enthält, welcher auf einer Feder (3) aufsitzt und an seinem oberen Ende eine Vorrichtung (5) zum Herausschleudern des Brennstoffes (4) durch die Öffnung (8) des Behälters (1) aufweist.

2. Pyrophores Doppelfeuerzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß zum Verschließen des festen Brennstoffbehälters (1) in der dazugehörigen Löschkappe (13) eine Verschlusskappe (7) mit Stift (6) vorgesehen ist, wobei der Stift (6) zum Hineindrücken des Bolzens (2) beim Schließen des Deckels (11) dient.

Fig. 1.

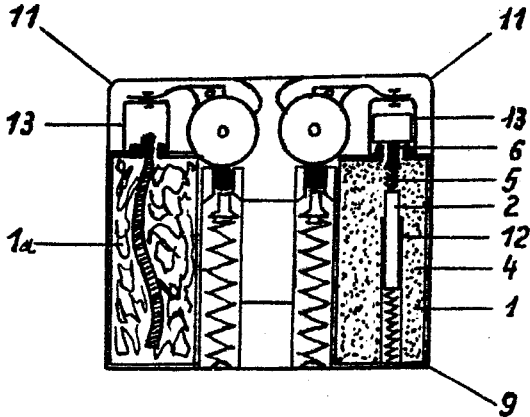


Fig. 2.

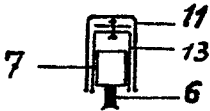


Fig. 4.

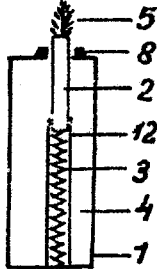


Fig. 3.

